

3. Veränderungen in der Lebensweise

3.1. *Ut timet monachus Alvisi baculum*

Als Alvisus 1111 zum Abt von Anchin gewählt wurde, sah er sich einer Gemeinschaft gegenüber, die im Inneren zerrüttet war. Er hatte nun unter anderem die Aufgabe, die dortigen Mönche wieder zu einem gottgefälligen Leben zu führen. Da Alvisus bereits zwischen 1109 und 1111 besondere Verdienste bei der Wiederherstellung der *religio* und *disciplina* in Saint-Vaast erworben hatte, ist davon auszugehen, dass er nun eben dieses Werk in Anchin fortsetzte.¹⁷⁶⁰

Aus der klostereigenen Historiographie lässt sich äußerst wenig über seine Neuerungen in Erfahrung bringen. Lediglich im *Auctarium* heißt es über Alvisus in aller Kürze, er sei ein *vir magnae religionis et singularis severitatis* gewesen.¹⁷⁶¹ Erst die Ende des 12. Jahrhunderts verfasste *Historia monasterii* widmet sich Alvisus etwas ausführlicher. Da das gesamte Werk eine Art Kompilation verschiedener älterer Dokumente darstellt, hat GERZAGUET die Vermutung geäußert, dass der Kompilator hier auf eine sonst nicht weiter bekannte *Vita Alvisi* zurückgegriffen haben könnte.¹⁷⁶²

Neben einer stereotypen Beschreibung der Tugenden des Alvisus legt der Autor dieses Textes großen Wert darauf, dass dieser Abt die Gemeinschaft von Anchin in einen Hort der *religio et disciplina* verwandelt habe. Zahlreiche Ritter und Kleriker hätten das Kloster von Anchin ausgewählt, da sie wussten, dass dort der *ordo monachicae disciplinae* mit besonderem Eifer befolgt wurde.¹⁷⁶³

Ein in der *Historia* überliefertes Gedicht auf Alvisus greift dies nochmals auf. So sei er ein Abt gewesen, dessen besondere Fähigkeit bewundernswert war. Mit Gottes Hilfe habe er den *ordo*, der im Königreich Frankreich bereits sehr geschwächt war, wieder gestärkt und der Regel eine angemessene Erscheinungsform zurückgegeben. Das Gedicht bemerkt abschließend, dass kein Ritter in Frankreich des

1760 Zur *correctio* von Saint-Vaast siehe oben S. 183–185.

1761 *Auctarium*, S. 395: »[...] domnus Alvisus, Aquicinensi aeccliesiae sextus abbas, vir magnae religionis et singularis severitatis.«

1762 J. P. Gerzaguët, *L'abbaye d'Anchin*, S. 40. Über die Datierung dieses Textes lassen sich keine belastbaren Aussagen treffen.

1763 *Historia*, c. 5, S. 587: »Renescebat tunc Aquicinctus claritate sublimium personarum, tam laicorum quam clericorum, quae ad idem coenobium causa emendationis vitae et salutis perpetuae de diversis regionibus velut apes ad mellea castra confluerant, et quia ibi ordinem monachicae disciplinae ferventius conservari cognoverant.«